



Studenttag der Theaterwissenschaft München

19. Dezember 2008

LMU München, Leopoldstraße 13, Haus 1, 4. Stock, Raum 1405

9.15–9.30 Begrüßung

Theater und Geschichte(n)

- 9.30–10.05 Berenika Szymanski: Noch ist Polen nicht verloren. Das Religiöse und Nationale im Danziger Auguststreik 1980
- 10.05–10.40 Julia Stenzel: Aristophanisches Gelächter in Berlin: Von Antike-Konstruktionen des 19. Jahrhunderts
- 10.40–11.15 Katharina Keim: Racine und die Satzzeichen – Prosodie, Pathos und Prosaisierung in zeitgenössischen Inszenierungen französischer Klassiker

11.15–11.30 Pause

Mediale Interferenzen

- 11.30–12.05 Peter M. Boenisch: How to do things with texts: Text-Regie als Mise-en-Sens
- 12.05–12.40 Katja Schneider: Interferenzen von Bewegung und Sprache. Am Beispiel von Thom Plischkes Event(s) for television (again) (1999)
- 12.40–13.15 Meike Wagner: Das Populäre und das Archiv. Social Networking als Archivpraxis

13.15–14.30 Mittagspause

Performative und visuelle Interaktion

- 14.30–15.05 Josef Bairlein: Hybride Konnektive. Über die Wirkungsmacht technischer Entitäten und ihre Erfahrbarkeit im Theater
- 15.05–15.40 Wolf-Dieter Ernst: Elektronisches Schreiben als performatives Schreiben
- 15.40–16.15 Andreas Enghart: Was will das Theaterbild? Überlegungen zu W.J.T. Mitchells jüngster Theorie der visuellen Kultur

16.15–16.30 Pause

16.30–17.00 **Abschlussdiskussion**